

Chemical Works übernommen. Herr Dr. Eichengrün hätte sich darüber unterrichten sollen, ob ich nicht schon i. J. 1894 meine Arbeiten documentarisch niedergelegt und ob nicht Herrn Altschul's Arbeiten erst aus dem Jahre 1897 stammten. Auch hätte ihn das veröffentlichte Datum der Einreichung meines amerikanischen Patentgesuchs belehren können, dass Herr Altschul etwa  $1\frac{1}{2}$  Jahre zu spät kam. Da Herr Dr. Eichengrün meinem Gesuch, eine Berichtigung zu veröffentlichen, nicht nachzukommen beabsichtigt, so bin ich genöthigt, dies selbst zu thun.

### Herrn Dr. Endemann zur Antwort.

Von Dr. A. Eichengrün.

Angesichts der Thatsache, dass ich an der oben citirten Stelle lediglich die unschuldige Bemerkung gemacht habe, dass das von den Malinckrodt-Werken im Jahre 1900 auf den Markt gebrachte Guaiamar bereits früher (von 31 Jahren, wie Herr Endemann angiebt, ist nirgendwo die Rede<sup>1)</sup>) von Altschul dargestellt worden sei, sind die Unterstellungen Endemann's, als habe ich Herrn Altschul (den ich z. Z. überhaupt nicht persönlich kannte) mit Hülfe unrichtiger Angaben die Priorität zuzuschreiben versucht und die Pflicht versäumt, mich darüber zu unterrichten, ob er nicht schon früher seine Arbeiten documentarisch (!) niedergelegt habe, recht eigenthümlich. Da ich mich jedoch in Bezug auf diesen Irrthum in recht guter Gesellschaft befinde, insofern auch das Kaiserliche Patentamt denselben mit mir getheilt hat und trotz der Anmeldung des Herrn Endemann vom 11. April 1896 das identische Altschul'sche Patent am 6. Januar 1898 ausgelegt hat, kann ich über diesen unqualificirten Angriff wohl zur Tagesordnung übergehen.

Der direct unwahren Behauptung des Herrn Endemann, er sei genöthigt, eine derartige Berichtigung zu veröffentlichen, da ich seiner Aufforderung hierzu nicht nachzukommen beabsichtige, kann ich nur durch Wiedergabe meines Antwort-

schreibens an Herrn Endemann (welcher mir selbst mittheilte, dass sein Patentgesuch mehrere Jahre in der Patentoffice zu Washington gelegen habe), auf welches er in dieser eigenthümlichen Weise quittirt, begegnen. Dasselbe lautet:

„In Folge einer Abwesenheit erhielt ich Ihre werthen Zeilen vom 14. Juni verspätet, aus denen ich ersah, dass das Guaiamarverfahren von Ihnen früher gefunden worden ist, wie von Altschul. Der betr. Irrthum ist dadurch entstanden, dass das deutsche Patent von Altschul früher ausgelegt worden ist, wie Ihr amerikanisches.

Ich würde nun gerne bereit sein, eine Berichtigung Ihrem Wunsche gemäss einzusenden, wenn der Wortlaut meiner Bemerkung dies erforderlich machte. Da in demselben jedoch von der Erfindung des Guaiamars gar nicht die Rede ist, sondern lediglich die Angabe gemacht ist, dass Guaiamar erst in dem betr. Jahre auf dem Markte erschienen sei, bereits vor einigen Jahren jedoch schon von Altschul dargestellt worden sei, liegt meines Erachtens für eine Richtigstellung, insbesondere nachdem  $1\frac{1}{2}$  Jahre seit der Publication vergangen sind, kaum ein genügender Grund vor. Falls Sie jedoch besonderen Werth darauf legen und es nicht vorziehen, selbst eine betr. Bemerkung zu publiciren, bin ich trotzdem hierzu gerne bereit.

Ihren gefl. Nachrichten gerne entgegensehend, zeichne . . . .“

### Berichtigung.

Bezugnehmend auf den Artikel des Herrn P. P. Fedotijew in St. Petersburg in Heft No. 34 d. J. und die in demselben gemachte Behauptung, dass mein Verfahren der spontanen Thonerdeerzeugung in Russland keine Anwendung finde, führe ich die Thatsache an, dass in der Fabrik der Herren Gebr. Jeftanowitsch in Riga seit 1899 eine Anlage zur Erzeugung von Thonerdehydrat nach meinem Verfahren in ununterbrochenem flottesten Betriebe ist.

Dr. K. J. Bayer.

## Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

### Der Aussenhandel Oesterreich-Ungarns in Waaren der chemischen Industrie in den Jahren 1900 und 1901.

N. Der Gesamtverkehr der Monarchie zeigt i. J. 1901 eine Abnahme von rund  $31\frac{1}{2}$  Mill. Kr. Die Summe der Einfuhr excl. edle Metalle und Münzen betrug 1694 Mill. Kr., d. i. um 54 Mill. weniger als im Vorjahre; incl. edle Metalle und

Münzen jedoch, deren Einfuhr sich auf 173 Mill. gegenüber 45 Mill. i. J. 1900 belief, weist die Totaleinfuhr eine Zunahme um 74 Mill. Kr. aus.

Von den einzelnen, die chemische Industrie interessirenden Waarengattungen steigerte sich die Einfuhr von Fetten um 2, von Mineralien um  $1\frac{1}{2}$ , von chemischen Hilfsstoffen um 2, und von chemischen Producten um  $2\frac{1}{2}$  Mill. Kr., während sich der Import von Holz, Kohlen und Torf um 5, von Eisen und Eisenwaaren um 7 und von unedlen Metallen und Waaren daraus um  $4\frac{1}{2}$  Mill. verminderte.

Im Waarenverzeichnisse sind v. J. 1901 ab die Artikel Zinkweiss, Zinksulfid, Baryumsuperoxyd und Saccharin besonders aufgeführt, deren

<sup>1)</sup> Die von mir angezogene Patentnummer 112775 bezog sich nicht, wie irrtümlich angegeben, auf die amerikanische, sondern auf die deutsche Anmeldung, deren laufende Nummer sie bildet.

Menge 4229, 2950, 429 resp. 34 Mtr.-Ctr.  
und deren Handelswerth 195, 100, 41 resp. 36  
Tausende von Kr. betrug.

Eine Übersicht über die Veränderungen in  
der Einfuhr hier interessirender Artikel bringt  
die nachstehende Tabelle zur Darstellung:

Waarenbenennung	Menge in Mtr.-Ctr.		Handelswerth in Tausenden von K.	
	1900	1901	1900	1901.
Colonialwaaren: Cacao, Kaffee und Thee .	449 977	476 489	55 269	48 702
Gewürze . . . . .	34 307	34 511	6 826	7 080
Zucker . . . . .	2 703	2 753	53	42
Fette . . . . .	355 602	350 062	18 214	20 074
Stearinsäure, Palmitinsäure .	1 248	1 121	111	91
Paraffin: unreines . . . . .	20 499	14 871	1 363	818
gereinigtes . . . . .	30 304	38 064	2 258	2 379
Palmkern- und Cocosnussöl, festes .	93 022	84 155	4 605	5 953
Palmöl, festes . . . . .	45 599	45 627	2 326	3 194
Margarin . . . . .	1 260	11 194	81	795
Öle, fette . . . . .	267 209	281 131	20 335	20 137
Baumwollsamensöl . . . . .	137 868	140 586	9 649	8 857
Leinöl . . . . .	64 594	66 366	5 037	4 751
Ricinusöl . . . . .	10 903	13 730	667	1 004
Olivenöl . . . . .	95	116	14	19
Kohlen, Koks und Torf .	69 357 948	64 665 025	112 322	107 820
Braunkohlen . . . . .	677 397	222 534	816	294
Steinkohlen . . . . .	62 429 391	58 273 318	95 343	90 124
Koks . . . . .	6 207 764	6 122 088	16 023	17 249
Mineralien . . . . .	7 984 838	7 868 533	25 287	26 774
Bleierz . . . . .	5 005	12 695	100	152
Manganerz . . . . .	70 160	63 665	512	420
Eisenerz . . . . .	2 331 558	2 184 757	4 896	4 892
Zinkerz . . . . .	141 805	184 029	1 702	1 656
Schwefelkies . . . . .	603 172	542 024	1 689	1 518
Arznei- und Parfumeriestoffe .	3 817	4 091	2 333	2 312
Farb- und Gerbstoffe .	555 636	543 028	21 671	22 140
Sumach . . . . .	39 355	30 846	748	430
Valloneen . . . . .	193 491	174 003	5 057	4 580
Myrobalanen . . . . .	40 064	37 381	589	500
Catechu . . . . .	12 319	9 403	554	470
Kastanienholzextract . . . . .	24 609	30 881	738	926
Indigo . . . . .	9 867	12 593	8 269	9 823
Gummen und Harze .	496 826	575 604	13 674	13 286
Harz, gemeines . . . . .	295 506	360 863	3 300	3 504
Terpentin . . . . .	61 217	57 564	3 000	2 607
Copalharz, Damarrharz, Schellack .	13 638	10 739	2 046	2 148
Mineralöle . . . . .	437 775	406 119	5 173	3 642
roh . . . . .	208 129	225 446	869	947
raffinirt . . . . .	229 646	180 673	4 284	2 695
Kautschuk, Guttapercha u. ähnl.	24 185	24 122	21 744	19 571
Eisen und Eisenwaaren . . . . .	1 803 879	1 650 750	48 094	41 271
Unedle Metalle . . . . .	556 454	575 660	74 970	70 369
Blei und Bleilegirungen, roh . . .	85 943	115 382	3 782	3 750
Zink, roh . . . . .	178 439	169 213	9 100	7 107
Zinn, roh . . . . .	34 389	35 714	11 073	10 720
Kupfer, roh . . . . .	189 699	175 042	35 518	31 978
Nickel, roh . . . . .	2 579	2 766	864	954
Aluminium, roh . . . . .	1 448	1 206	319	338
Edle Metalle . . . . .	581	1 169	44 897	173 485
Kochsalz . . . . .	60	15	1	0,25
Chemische Hilfsstoffe . . . . .	1 483 278	1 615 862	25 964	27 892
Borax, roh . . . . .	30 562	16 865	865	455
Chilisalpeter . . . . .	545 594	632 832	10 912	13 290
Schwefel . . . . .	277 951	253 001	2 221	1 896
Weinstein, roh . . . . .	2 788	2 792	292	272
Kalk, citronen- und weinsaurer .	2 564	3 493	218	290
Dungsalze . . . . .	164 166	234 698	1 313	1 878
Chlorkalium . . . . .	36 334	43 564	1 054	1 263
Glaubersalz . . . . .	51 098	44 518	153	134
Knochenkohle . . . . .	18 683	19 623	374	390
Schwefelsäure . . . . .	106 433	117 120	534	587
Pottasche . . . . .	8 846	10 665	372	373
Glycerin (auch Glycerinlauge) .	3 392	6 101	210	494
Kupfervitriol . . . . .	35 168	28 222	2 023	1 472
Chlorkalk . . . . .	33 257	23 262	532	326

Waarenbenennung	Menge in Mtr.-Ctr.		Handelswerth in Tausenden von K.	
	1900	1901	1900	1901
Schwefelkohlenstoff . . . . .	8 127	7 665	421	230
Anilinöl . . . . .	3 529	3 664	487	330
Ätzkali . . . . .	1 006	742	39	29
Ätznatron . . . . .	18 359	12 930	310	270
Zinkweiss und Zinksulfid . . . . .	8 747	7 179	420	295
Thonerdehydrat . . . . .	9 728	10 478	214	262
Chemische Producte, etc. . . . .	114 515	132 528	21 743	24 169
Hausenblase . . . . .	86	121	189	266
Anderer Leim . . . . .	3 229	9 436	444	761
Gelatine . . . . .	1 007	1 032	302	289
Albumin . . . . .	511	273	256	109
Dextrin . . . . .	5 736	5 379	172	140
Carbolsäure . . . . .	294	662	82	113
Quecksilberpräparate . . . . .	371	333	223	193
Alizarin . . . . .	6 151	6 357	654	801
Organische Farbstoffe, künstlich bereitet	39 494	38 333	9 433	10 458
Chinin . . . . .	64	63	258	212
Alle übrigen Alkaloide . . . . .	19	21	124	137
Jod- und Brompräparate . . . . .	365	387	277	310
Chemische Papiere . . . . .	936	1 254	562	752
Äther, Collodium, Chloroform . . . . .	176	312	26	47
Lackfirnisse . . . . .	3 648	3 628	912	919
Kerzen und Seifen . . . . .	9 810	9 777	561	639
Seife, gemeine . . . . .	5 644	5 829	198	233
Türkischrothöl . . . . .	2 004	1 938	88	97
Zündwaaren . . . . .	1 966	2 106	240	237
Abfälle . . . . .	1 790 043	1 969 774	20 318	20 333
Düngmittel, künstliche, auch Fischguano .	555 492	699 602	4 444	4 897
Knochenasche, Knochenmehl . . . . .	181 196	181 368	1 631	1 451
Cement . . . . .	257 474	235 592	772	707

[Schluss folgt.]

### Tagesgeschichtliche und Handels- Rundschau.

**Berlin.** Die Kgl. Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung hat unter dem Titel „Mittheilungen aus der Kgl. Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung“ ein eigenes Organ ins Leben gerufen. Nach demselben wurden bereits im ersten Jahre des Bestehens der Anstalt 121 gebührenpflichtige Aufträge ausgeführt; hiervon entfielen 10 auf die Ministerien, 35 auf andere staatliche Behörden, 45 auf Gemeinden und 31 auf Privatpersonen als Auftraggeber. Die Förderung der Anstalt hat sich besonders der Verein für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung zur Aufgabe gestellt, dem bereits 11 technische Verbände und 55 Städte Deutschlands angehören. *a.*

**Berlin.** Für einen officiellen Empfang der Mitglieder des 1903 hier tagenden internationalen Congresses für angewandte Chemie hat der Magistrat, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadtverordneten, eine Summe von 10 000 M. bewilligt. Der Empfang wird im Rathhause stattfinden. — Einen das Technolexikon, welches vom Verein deutscher Ingenieure herausgegeben wird, betreffenden Bericht hat der mit der Oberleitung des Unternehmens betraute Dr. H. Jansen unlängst verfasst (Vossische Zeitung). Nach demselben wird die Sammlung des Wörterbuch-Materials etwa bis zum Schlusse des Jahres 1904 beendigt sein. Die Ordnung, Sichtung und Verarbeitung der einige Millionen zählenden Wort-

zettel, unter denen sich Tausende von Doubletten und Tripletten finden werden, wird mindestens zwei Jahre beanspruchen. Die Redaction stellt danach die Vollendung des Manuscriptes bis Ende 1906 in Aussicht. Die Zahl der Mitarbeiter beträgt: an Vereinen 266 deutsche, je 25 englische und französische, an Einzelpersonen 1333 deutsche, 229 englische und 192 französische. *S.*

**Koblenz.** Am 27. und 28. August fand unter dem Vorsitz des Med.-Raths Dr. Vogt-Butzbach die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Apothekervereins statt. Zu seinem Vorsitzenden hat der Vorstand Dr. Salzmann-Berlin, zu dessen Stellvertreter Dr. Vogt-Butzbach gewählt. Bei Verhandlung des Punktes: Verkehr mit Arzneimitteln ausserhalb der Apotheken gelangte folgender Antrag des Vorstandes zur Annahme: Der Vorstand wird beauftragt, sobald die erforderlichen Unterlagen beschafft sind, im Sinne der vorliegenden Anträge bei der Reichsregierung vorstellig zu werden, damit: 1. der Begriff „Heilmittel“ und „Grosshandel“ genau definirt werden und 2. ein directes Verzeichniss der freigegebenen Arzneimittel aufgestellt werde entsprechend dem Wortlaute des § 6 Abs. 2 der Gewerbeordnung. Die Besprechung der pharmaceutischen Vor- und Ausbildung führte zur Annahme folgender Resolutionen: 1. Die Hauptversammlung des Deutschen Apothekervereins wolle an die königliche Regierung die Bitte richten, sich über die Neuordnung der pharmaceutischen Vor- und Ausbildung nicht eher zu entscheiden, als bis die Standesvertretung der Apotheker, die

Apothekerkammern, darüber gehört worden sind. 2. Der deutsche Apothekerverein verharret unentwegt auf dem Standpunkt der Forderung der Reifeprüfung eines Gymnasiums oder Realgymnasiums und eines sechssemestrigen Studiums und hält es für seine Pflicht, falls die Neuregelung der Unterrichtsfrage seinen berechtigten Forderungen nicht entsprechen sollte, mit Energie und Nachdruck die Erfüllung dieser Forderungen anzustreben. Zur Aufhebung der Steuerfreiheit für den zu Heilmitteln verwendeten Spiritus wurde folgender Antrag angenommen: Die Hauptversammlung wolle den Vorstand des D. A.-V. beauftragen, bei sämtlichen deutschen Bundesregierungen, welche eigene Arzneitaxen besitzen, dahingehend vorstellig zu werden, dass nach der in Aussicht stehenden Aufhebung der Steuerfreiheit für den zu Heilzwecken dienenden Brantwein eine entsprechende Taxerhöhung aller spirituellen Präparate, nach Anlage 13 der Verordnung vom 1. October 1900, vorgenommen werde. Als Ort der Tagung der nächstjährigen Hauptversammlung wurde München gewählt. T.

**Personal-Notizen.** Zu o. Professoren der Chemie an der Universität Utrecht sind an Stelle der in den Ruhestand getretenen Professoren E. Mulder und Dibbits ernannt worden Dr. P. van Romburgh aus Buitenzorg, Java, und Dr. Ernst Cohen, seither a. o. Professor der Chemie zu Amsterdam. —

An Stelle des nach Wien zurückkehrenden Prof. Dr. Boltzmann ist der o. Professor der Physik Dr. W. Wien in Würzburg als Professor der Physik und Director des physikalischen Instituts nach Leipzig berufen worden.

**Dividenden (in Proc.).** Emailir- und Stanzwerke vorm Gebr. Ullrich in Maikammer  $3\frac{1}{2}$  (5). Harkort'sche Bergwerke und chemische Fabriken 5 (7).

**Eintragungen in das Handelsregister.** Deutsche Salpeterwerke, Actiengesell-

schaft mit dem Sitze in Hamburg. Grundcapital 3 Mill. M. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung von Salpeter und Nebenprodukten und der Handel mit solchen. — Brandenburgisches Carbidwerk G. m. b. H. mit dem Sitze in Berlin. Stammcapital 120 000 M. — Die Gesellschaft Chemische Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co. in Mannheim ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.

### Patentanmeldungen.

Klasse:

- 22b. F. 16 036. **Aerdingelb**, Darstellung von leicht löslichen Salzen des —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 12. 3. 02.  
12i. C. 10 486. **Alkalinitrite**, Darstellung. Chemische Fabrik Grünau, Landshoff & Meyer A. G., Grünau b. Berlin. 23. 1. 02.  
12i. H. 24 481. **Alkalisulfite**, Darstellung von zur Überführung in Ätzalkalien und Alkalicarbonat geeigneten —. Anna Hoepfner, Berlin. 16. 8. 00.  
23a. C. 10 658. **Blumengerüche**, Herstellung synthetischer — unter Verwendung von Camphenlidenacetone. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 29. 3. 02.  
12o. C. 9954. **Camphen**, Darstellung von chlorfreiem —. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 22. 6. 01.  
12o. C. 10 267. **Camphen**, Darstellung von chlorfreiem —. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 9. 11. 01.  
12o. H. 27 476. **Cyclogeraniol**, Darstellung von — aus Geraniol; Zus. z. Pat. 75 062. Haarmann & Reimer, Chemische Fabrik zu Holzminden, G. m. b. H., Holzminden. 1. 2. 02.  
58i. J. 6425. **Eiweissstoffe**, Gewinnung von entfärbten, geruch- und geschmacklosen — aus Blut mittels Wasserstoffsperoxyds. Dr. Adolf Jolles, Wien. 25. 9. 01.  
22b. B. 31 407. **Farbstoff**, Darstellung eines gelben — der Anthracenreihe; Zus. z. Ann. B. 30 505. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 5. 4. 02.  
22d. K. 22 226. **Farbstoffe**, Darstellung von Baumwolle grün färbenden schwefelhaltigen —. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 15. 11. 01.  
22e. T. 7750. **Farbstoffe**, Darstellung von — durch Oxydation von o. p. Diamidophenol- bez. p-Amidophenol-Chlorhydrat. Gustav Tschörner, Reichenberg, Böhmen. 2. 9. 01.  
23d. D. 11 432. **Fettsäuren**, Gewinnung fester —. Henri Delarue, Paris. 30. 3. 01.  
8k. F. 15 948. **Schwefelfarbstoffe**, Drucken von — ohne Schwärzung der Druckwalzen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 19. 2. 02.

## Verein deutscher Chemiker.

### Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

#### Bezirksverein New York.

Sitzung vom 25. April 1902. In Abwesenheit des Vorsitzenden Herrn Dr. Schweitzer wurde die Sitzung um  $8\frac{1}{4}$  Uhr im Assembly Room des Chemists' Club vom stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Dr. Love eröffnet. Der Antrag des Herrn Dr. Schüpphaus, dem Hauptverein zu der demnächst stattfindenden Hauptversammlung in Düsseldorf die Glückwünsche des Vereins zu kabeln, fand einstimmige Annahme. In der folgenden wissenschaftlichen Sitzung, in Gemeinschaft mit der New York Section der Society of Chemical Industry abgehalten, wurden die folgenden Vorträge gehalten: J. Merritt Matthews: Die Einwirkung von Natriumhydroxyd auf

Wolle. — H. C. Aspinwall: Beständigkeitsproben für nitrosubstituierte Sprengstoffe. — A. G. Stillwell: Graphit in Erzen. — J. A. Bradburn: Der Verbesserung bedürftige Verfahren in der Herstellung der Ammoniaksoda.

Während des gemüthlichen Theiles nahm der Vorsitzende Veranlassung, auf das Gedeihen der neugegründeten Electrochemical Society einen kräftigen Salamander reiben zu lassen. —

Am 14. Mai Mittags fand eine Vorstandssitzung im Drug Trade Club statt, in der beschlossen wurde, in der nächsten ordentlichen Sitzung über das Abhalten eines Sommerausflugs abstimmen zu lassen.

Sitzung vom 23. Mai. Zum Schluss des Wintersemesters hatten sich der Bezirksverein, die